Modulbeschreibung 38-TM-KM Theoriemodul Kunst & Musik

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/38772214

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-TM-KM Theoriemodul Kunst & Musik

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Markus Büring

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit, musik- bzw. kunsttheoretische Grundlagen zu vertiefen und im Hinblick auf die Praxis ästhetischer Bildungsprozesse anzuwenden.

Basiskompetenz Kunsttheorie:
Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden der Werkanalyse an. Sie sind mit den Grundlagen der Bildbeschreibung vertraut und können Kunstwerke aufgrund inhaltlicher und stilistischer Merkmale kunstgeschichtlich einordnen.

Basiskompetenz Musiktheorie:
Die Studierenden kennen grundlegende Verfahren zur Analyse von Musikwerken sowie zur Entwicklung von Musik-Arrangements mit zielgruppenspezifischem Schwierigkeitsgrad (z.B. in Bezug auf Harmonisierung, Begleitmodelle, melodische Ergänzungsstimmen).

Die Studierenden haben die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte der Fächer Kunst und Musik in historischer und systematischer Perspektive miteinander in Beziehung zu
setzen und im Hinblick auf Situationen und Prozesse der schulischen und außerschulischen Vermittlungspraxis ästhetischer Bildung anzuwenden. Sie verfügen über
Grundkenntnisse in den Theorien, Konzeptionen und Modellen der Kunst-, Medien- und Musikpädagogik. Die Studierenden können die Fachterminologie verstehen und in
Verständigungsprozessen anwenden.

Die Studierenden sind selbstständig und sicher im Umgang mit grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und weisen in entweder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung Kenntnisse über die Inhalte der drei einführenden Veranstaltungen (Kulturgeschichte, Kunst- und Musikpädagogik und systematischer Kunst- und Musikwissenschaft) nach. Oder sie weisen diese Kompetenzen in einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit, die wahlweise an eines der Modulelemente Kulturgeschichte, systematische Kunst- und Musikwissenschaft und Kunst- und Musikpädagogik angebunden werden kann, nach.

Lehrinhalte

Basiskompetenz Kunstthorie: Es wird ein Überblick über zentrale Aspekte der Kunstgeschichte gegeben. Hinzu kommt die Begegnung mit dem Originalwerk. Einfache
Vermittlungsmethoden sollen erprobt werden.

Basiskompetenz Musiktheorie:
Grundlagen in Musiktheorie, Gehörbildung und Harmonielehre.

Kulturgeschichte:
Einführung in die Kunst- und Musikgeschichte in vergleichender Perspektive (z.B.
Epochenkunde, Aspekte von Stil und Stilwandel, Geschichte der populären Kunst und Musik, Ideengeschichte in transdisziplinärer Perspektive u.ä.); Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Systematische Kunst- und Musikwissenschaft:
Einführung in psychologische, soziologische und ethnologische Grundlagen der Künste; Schwerpunkte auf Wahrnehmungspsychologie (Diversität von Wahrnehmungsweisen,
Wahrnehmungsprozesse als zentrale Bedingung für das Erleben ästhetischer Erfahrungen) und Ästhetik in vergleichender Perspektive, Anthropologie, Transkulturalität
etc.; Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Kunst- und Musikpädagogik:
Einführung in musik- und kunstpädagogische Grundfragen und Konzepte in vergleichender Perspektive, musikalisches Lernen und ästhetisches Verhalten, Konzepte und Modelle ästhetischer Bildung; Einführung in wisssenschaftliches Arbeiten (z.B. grundlagentheoretische, empirische, komparative Kunst- und Musikpädagogik). Inklusive Themenschwerpunkte umfassen den Umgang mit Heterogenität in fachdidaktischen
Konzeptionen sowie Grundlagen der fachbezogenen Entwicklungspsychologie in Bezug auf Körper und Sinne.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Studierenden wählen je nach individueller Profilbildung entweder das Seminar Basiskompetenz Kunsttheorie oder das Seminar Basiskompetenz Musiktheorie.

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Basiskompetenz Kunsttheorie	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Basiskompetenz Musiktheorie	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Einführung in die Kunst- und Musikpädagogik	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30	2

			+ 30)	
Kulturgeschichte (mit Exkursion)	Seminar	SoSe	60 h (30 + 30)	2
Systematische Kunst- und Musikwissenschaft	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Studierenden weisen in einer 20-minütigen mündlichen Prüfung Kenntnisse aus den drei einführenden Veranstaltungen Kulturgeschichte, Kunst- und Musikpädagogik und systematischer Kunst- und Musikwissenschaft nach. Es besteht die Möglichkeit von Gruppenprüfungen. Prüfende sind zwei hauptamtlich Lehrende des Faches.* *Oder:* *Die Studierenden fertigen eine schriftliche Hausarbeit in einem Umfang von ca. 15 Seiten an. Inhaltlich ist sie angebunden an eines der einführenden Seminare, wahlweise im Schwerpunkt Kunst, in Musik oder fachübergreifend. Dazu gehören die Einführung in Kunst- und Musikpädagogik, die Einführung in Kulturgeschichte und die Einführung in die systematische Kunst- und Musikwissenschaft. Mit der Entscheidung für ein Modulelement, an das die Hausarbeit angebunden wird, wählt der/die Studierende die entsprechende Prüferin bzw. entsprechenden Prüfer, der im Modulelement den Bereich Kunst oder Musik repräsentiert. Bei Fächer verbindenden Arbeiten stehen wahlweise beide Seminaranbieter zur Verfügung.*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2019/20 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen